

19. Gemeinderatssitzung

Verhandlungsschrift

aufgenommen am 08.11.2012 um 18.30 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes
Rosenau/Hengstpaß über die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Anwesende:

Bürgermeister Peter Auerbach

die Gemeinderatsmitglieder:

Vizebgm. DI Marietta Metzker

Gottlieb Gösweiner

Wolfgang Eibl

Wolfgang Benedetter

Daniela Auerbach

Ing. Anton Santner

Ing. Jürgen Steinbichler

Leopoldine Sanglhuber

entschuldigt:

Maria Benedetter

Ing. Harald Humpl

Manuela Antensteiner

Daniel Huemer

erschienene Ersatzmitglieder:

Gerhard Steinhäusler

Wolfgang Salzinger

Josef Nachbagauer

Johann Steinbichler

Schriftführer: Adolf Sölkner

Zuhörer: Franz Hufnagl, Bernd Krifter

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die von ihm einberufene Gemeinderatssitzung. Er stellt fest, dass laut vorliegendem Zustellnachweis alle Gemeinderatsmitglieder rechtzeitig und unter Bekanntgabe der Tagesordnung nachweislich geladen wurden. Die Gemeinderatssitzung wurde mit Tagesordnung am 29. Oktober 2012 an der Gemeindeamtstafel kundgemacht.

Der erschienene Gemeinderat zählt 13 Mitglieder und die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 27. September 2012 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können. Bevor der Vorsitzende mit der Tagesordnung beginnt, informiert er über die Absetzung des Punktes 7. Änderung der Müllgebührenordnung, da die Angelegenheit vor einer Beschlussfassung im Gemeinderat im zuständigen Ausschuss für Umwelt-, Energie-, Kanal-, Wasser und Sicherheitsangelegenheiten überarbeitet und vorbereitet werden soll. Danach geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über.

Tagesordnung

1. Nachtragsvoranschlag 2012, Beratung und Beschlussfassung
2. Flächenwidmungsplanänderungen Nr. 4.20 und 4.21, Stellungnahmen, Beratung und Beschlussfassung gem. §34 bis 36 Oö. ROG 1994
3. AGENDA 21, Formulierung und Beschlussfassung des Zukunftsprofils
4. Tarife für Maschinen und Fahrzeuge des Gemeindebauhofes, Beratung und Beschlussfassung
5. Garagenmietverträge Information und Beschlussfassung
6. Festlegung der Sitzungstermine für den Gemeinderat im Jahr 2013
7. Änderung der Müllgebührenordnung, Beratung und Beschlussfassung
8. GW Innerrosenau Zufahrt Steinfeld, Instandsetzung 2013, Grundsatzbeschlussfassung
9. Berichte der Ausschussobmänner/frauen
10. Bericht des Bürgermeisters
11. Allfälliges

Beschlüsse:

1. Nachtragsvoranschlag 2012, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. Auerbach informiert, dass der Entwurf zum Nachtragsvoranschlag zunächst von ihm mit den beiden Gemeindebediensteten Adolf Sölkner und Regina Berger erstellt wurde. Dieser liegt seit dem 22. Oktober 2012 zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf. Auch im Gemeindevorstand wurde der Nachtragsvoranschlagsentwurf in der Sitzung am 30. Oktober 2012 behandelt. Änderungen wurden anlässlich der Vorstandssitzung keine mehr vorgenommen. Dieser hat den Entwurf zur Beschlussfassung im Gemeinderat empfohlen. Da beide Fraktionen (SPÖ und ÖVP) den Nachtragsvoranschlagsentwurf in den jeweiligen Fraktionssitzungen intensiv beraten haben und dieser im Gemeindevorstand der Gemeindehomepage allen Gemeinderatsmitgliedern samt den Sitzungsunterlagen zu Verfügung stand, wird er heute nur mehr die Gruppensummen vortragen und zu einzelnen Fragen Rede und Antwort stehen.

Ordentlicher Haushalt

<i>Ausgaben</i>				
<i>Gruppe</i>		<i>Ergebnis 2011</i>	<i>VA 2012</i>	<i>NVA 2012</i>
0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	338.104,82	338.100	372.700
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	19.932,68	16.900	21.700
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	249.453,14	225.300	229.000
3	Kunst, Kultur und Kultus	17.112,61	10.600	12.600
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	192.376,08	177.500	175.000
5	Gesundheit	156.169,48	153.700	154.800
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	216.055,28	195.900	310.300
7	Wirtschaftsförderung	18.880,39	22.900	39.800
8	Dienstleistungen	363.154,65	382.500	403.400
9	Finanzwirtschaft	511.677,98	121.800	448.100
	SUMMEN	2.082.917,11	1.645.200	2.167.400
<i>Einnahmen</i>				
<i>Gruppe</i>		<i>Ergebnis 2011</i>	<i>VA 2012</i>	<i>NVA 2012</i>
0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	39.792,93	35.500	42.400
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	954,71	1.100	700
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	85.977,37	81.400	84.200
3	Kunst, Kultur und Kultus	5.850,00	5.000	7.200
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	8.701,54	6.300	3.000
5	Gesundheit	1.864,00	0	400
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	161.694,49	169.900	258.600
7	Wirtschaftsförderung	1.728,44	0	0
8	Dienstleistungen	273.426,17	335.400	357.900
9	Finanzwirtschaft	1.190.894,10	778.300	1.085.000
	SUMMEN	1.770.883,75	1.412.900	1.839.400
	Fehlbetrag	312.033,36	232.300	328.000

Auch eine Auflistung über die großen Abweichungen im Ordentlichen Haushalt zum Voranschlag 2012 hat der Bürgermeister vorbereitet und informiert er darüber.

**Nachtragsvoranschlag 2012
Erläuterungen zu größeren Abweichungen gegenüber dem VA 2012**

Aufwendung/Ansatz	Ausgabenber. 21.100 €	Mindererh.	Mehrerh.	Minderausg.	Erklärung
Fehlberagsabwicklung des Vorjahres 2011					93%
Einbehalt Pension Bürgermeister DN-Anteil			1.200 €		Pensionsanteil Bgm.
Bezüge der Organe	1.000 €				
Sitzungsgelder	2.400 €				Gelder 2011 und 2012
PC und Notebook für Gemeindeamt	1.900 €				PC Sölkner, NB Bgm.
Heizöl im Gemeindeamt	1.100 €				Heizöleinkauf
Bezüge Beamte + VB u. Lehrling im Gemeindeamt	9.400 €				falsche Veranschlagung
Treuebezahlung Feßl	7.200 €				keine Veranschlagung 2012
Ankauf KLF Gemeindeanteil	5.000 €				mit IKD abgesprochen
Gastschulbeitrag HS Wdg.				2.900 €	
Berufsschulaufwände	800 €				
Essensbeiträge-Schulaulaufspeisung			500 €		
Landesbeitrag für Kindergarten			2.300 €		
Zeitverleih			2.200 €		
Bühne, Werbeposter, Stehtische	2.000 €				Ankauf Bühne mit Rollleihen
Lawnenwarnkommission Molln	500 €				
Gemeindestraßeninstandhaltungen	74.000 €				inklusive Katastrophenschutzmittel
Kostensersatz Katastrophenschäden Gemeindestraßen				47.100 €	
Landesbeitrag Sanierung Haslergatterstraße				7.000 €	
Bauhofleistungsvergütung	16.300 €				
Diesel für Bauhoffahrzeuge	11.000 €			34.300 €	Rest im Außerordentlichen Haushalt strenger Winter
Personalaufwand Gemeindebauhof	12.000 €				
Fahrzeuginstandhaltung Bauhof	9.500 €				falsche Veranschlagung + Überstd.
Verkehrsverbandsbeitrag	2.500 €				Reifen (Wasser) + Rep. + Service
Tourismusverband + Biathlonanlage	3.300 €				Beitrag 2011 und 2012
AGENDA 21	8.200 €				Schibus, Tourismusbüro und Biathlonanl.
Schneeräumbeiträge				6.900 €	
Winterdienst + Schneestangenankauf	4.300 €				
Kreditzinsen für Kanalisation	7.500 €				zu wenig veranschlagt
Ertragsanteile + 3,3 %				15.900 €	lt. BH Kirchdorf
Landesumlage + 3,3 %	1.400 €				lt. BH Kirchdorf
Stromkosten generell	1.500 €				
GESAMT	203.900 €	- €	117.400 €	2.900 €	

Auf die großen Mehrausgaben im Bereich der Vorjahresabgangsabwicklung, der Instandhaltung der Gemeindestraßen und Güterwege sowie im Bereich des Bauhofs geht er besonders ein. Zu einzelnen Positionen gibt es kurze Diskussionen. Änderungen werden jedoch während der Beratung keine vorgenommen. Josef Nachbagauer führt an, dass sich die Vergütungen für den Gemeindebauhof eigentlich in allen Bereichen wesentlich erhöht haben. Bgm. Auerbach führt dazu an, dass mit den Vergütungsbuchungen die Ausgaben im Bereich des Gemeindebauhofes auf sämtlichen Baustellen aliquot aufgeteilt werden. Alleine der Abgang im Abschnitt Gemeindebauhof ist gegenüber dem Voranschlag 2012 um € 34.300 angewachsen, welche wiederum den einzelnen Baustellen zuzuordnen waren. Auf den Abgang im Ordentlichen Haushalt haben die Vergütungsbuchungen jedoch keine Wirkung. Lediglich Vergütungen die im Außerordentlichen Haushalt gebucht werden, vermindern den Fehlbetrag im Ordentlichen Haushalt. Josef Nachbagauer kritisiert, dass Reparaturen und Ausgaben wie die Befüllung der Traktorreifen mit Wasser eigentlich schon im Voranschlag Berücksichtigung finden hätten sollen. Derartige Maßnahmen weiß man mit Bestimmtheit bereits im Herbst des Vorjahres. Bgm. Auerbach fügt dem hinzu, dass man den Voranschlag wahrscheinlich zu vorsichtig erstellt. Die Gemeinde möchte dies in Zukunft jedoch nicht mehr machen. Ing. Jürgen Steinbichler fügt bei dieser Gelegenheit hinzu, dass die Straßensanierung in der Mühlreithsiedlung seiner Meinung nach mit dem Einbau von Randsteinen für die Gemeinde nicht von Vorteil erledigt wurde. Er befürchtet, dass die Randsteine bei der Schneeräumung zum Problem werden könnten. Weiters ergänzt er, dass die Gemeinde in Zukunft trachten soll, Überstunden im Bereich des Gemeindebauhofs, genauer gesagt beim Winterdienst, so gut wie möglich einzusparen. Bgm. Auerbach erläutert, dass die Überstunden leider nicht zur Gänze gegen Zeitausgleich

abgegolten werden können, denn sonst würden die Bauhofmitarbeiter im Sommer der Gemeinde nicht zur Verfügung stehen. Das Gesamtergebnis im Ordentlichen Haushalt ergibt bei Einnahmen von insgesamt € 1.839.400 und Ausgaben von € 2.167.400 einen **Fehlbetrag** von **€ 328.000**.

Auch den Außerordentlichen Haushalt liest der Bürgermeister zur Kenntnisnahme vor.

Nachtragsvoranschlag 2012

Außerordentliche Haushalt:

Kto.	Text	Ausgaben	Kto.	Text	Einnahmen
Sanierung Amtsgebäude					
5-010000-010000	Gebäude	€ -			
5-010000-010100	Gebäude	€ -			
5-010000-010900	Bauhofleistungen	€ -			
Sanierung Sanitäranlagen VS					
5-211000-966000	Abgang Vorjahr	28.800	6-211000-9106	Zuführung OHH	7.000
			6-211000-	Landesbeitrag	
			6-211000-871100	Bedarfszuweisung	15.800
Sanierung Eingangsbereich der VS					
5-211100-010000	Planung und Bauleitung		6-211100-871100	Bedarfszuweisung	4.000
5-211100-010100	Baumeisterarbeiten	18.500	6-211100-910700	Zuführung OHH	9.500
5-211100-010900	Bauhofleistungen	3.000	6-211100-871000	Landesbeitrag	8.000
Errichtung Lagerhalle					
5-617100-966000	Abgang Vorjahr	2.300	6-617100-872000	KTZ vom Gemeindeverb.	1.000
Wildbachverbauung					
5-633000-966000	Abgang Vorjahr	900	€ -		
Forststraße Preblerberg					
5-710000-7770	KTZ an Organisationen		6-710000-963100	Überschuss Vorjahr	2.400
Betriebsumsiedelung Petroczy					
5-782000-0060	Grundstückseinr.	2.300	6-782000-963100	Überschuss Vorjahr	600
5-782000-00699	Bauhofleistungen				
Erweiterung Straßenbeleuchtung					
5-816100-0500	Sonderanlagen	8.100	6-816100-965000	Überschuss Vorjahr	6.400
5-816100-0509	Bauhofleistungen				
5-816100-9641	Abgang Vorjahr				
WVA Erweiterung Dirngraben					
5-850000-964100	Abgang Vorjahr	23.500			
5-850000-004100	Baumeisterarbeiten	2.000			
5-850000-004900	Bauhofleistungen	2.000			
			6-850000-910200	Zuführung OHH	

ABA Giemelsberg					
5-851200-004000	Planung u. Bauleitung	100	6-851200-963100	Überschuss Vorjahr	47.300
5-851200-004100	Baumeisterarbeiten	3.700	6-851200-874000	KPC	4.400
5-851200-690000	Schadensfälle				

ABA Wurbauerkogel					
5-851300-004000	Planung u. Bauleitung	24.100	6-851300-346000	Darlehensaufnahme	150.000
5-851300-004100	Baumeisterarbeiten	177.000	6-851300-910000	Zuführung OHH	59.700
5-851300-966000	Abgang Vorjahr	8.600			
5-851300-004900	Bauhofleistungen				

Abbruch Garagengebäude					
5-853200-964100	Abgang Vorjahr	2.600	6-853200-871100	Bedarfszuweisung	17.400
5-853200-010100	Baumeisterarbeiten	10.800			
5-853200-010900	Bauhofleistungen	4.000			

Errichtung Fertigteilgaragen					
5-853300-010000	Planung	2.500	6-853300-346000	Darlehensaufnahme	65.000
5-853300-010100	Baumeisterarbeiten	53.500			
5-853300-010900	Bauhofleistungen	9.000			

Biomassenahwärmeversorgungsanlage					
5-871000-0100000		16.400	6-871000-963100	Überschuss Vorjahr	2.400
			6-871000-910000	Zuführung OHH	5.900
			6-871000-871000	Landesbeitrag	4.000

BUCHUNG Abschreibung der Landesdarlehen					
5-850990-341800	Abschreibung Investitionsd.,	23.700	6-850990-871800	KTZ v. Land (Schuldenerlass)	23.700
5-851990-341900 (Schuldenerlass)	Abschreibung Investitionsd.	21.900	6-851990-871900	KTZ v. Land (Schuldenerlass)	21.900

SUMMEN 449.300 456.400
ÜBERSCHUSS 7.100

Ing. Steinbichler weiß, dass es bei der Errichtung der Fertigteilgaragen zu Problemen kam und fragt beim Bürgermeister diesbezüglich nach. Bgm. Auerbach erzählt von Mehrkosten, da ein Teil der bereits gelieferten Fertigteilgaragen zwischengelagert werden musste, da das Fundament noch nicht fertiggestellt war. Diesbezüglich wurde bereits mit Baumeister und Architekt eine für die Gemeinde zufriedenstellende Lösung gefunden.

Zum Außerordentlichen Haushalt gibt es seitens der Gemeinderatsmitglieder sonst keine Anfragen mehr.

Abschließend beantragt der Vorsitzende die Beschlussfassung des vorgetragenen Nachtragsvoranschlagsentwurfes 2012. Seinem Antrag stimmen alle Gemeinderatsmitglieder mit einem Zeichen mit der Hand zu.

2. Flächenwidmungsplanänderungen Nr. 4.20 und 4.21, Stellungnahmen, Beratung und Beschlussfassung gem. §34 bis 36 Oö. ROG 1994

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Raumordnung / Örtliche Raumordnung
4021 Linz • Bahnhofplatz 1



Geschäftszeichen:
RO-Ö-307536/2-2012-Katz/Rö

Bearbeiter: ROBR Dipl.-Ing. Friedrich Katzensteiner
Tel.: 0732 / 7720-125 06
Mobil: (+43 664) 600 72-125 06
Fax: (+43 732) 77 20-212789
E-Mail: ro.poa@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at

Gemeindeamt Rosenau am Hengstpaß
Rosenau 120
4581 Rosenau am Hengstpaß

Gemeinde Rosenau am Hengstpaß;
Flächenwidmungsplan Nr. 4/2008
Änderung Nr. 20 "Pernkopf"
Stellungnahme gemäß § 33 (2) bzw.
§ 36 (4) Oö. ROG 1994

zu Zl: 031-2/2012

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nach Maßgabe einer zustimmenden Stellungnahme von Seiten des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenerbauung (Verständigung erfolgte durch die Gemeinde) wird seitens der Örtlichen Raumordnung gegen das Planungsvorhaben – Umwidmung einer etwa 400 m² großen Teilfläche aus dem Grundstück Nr. 826/2, KG Rosenau, von lafawli Grünland in Wohngebiet – kein raumordnungsfachlicher Einwand erhoben.

Ein Widerspruch zu den Festlegungen im Örtlichen Entwicklungskonzept wird nicht festgestellt.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Oö. Landesregierung:
Im Auftrag

Dipl.-Ing. Friedrich Katzensteiner

Beilagen:
4 Planausfertigungen
Verständigungsunterlagen

Hinweis:
Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung / Abteilung Raumordnung / Örtliche Raumordnung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

DVR: 0069264

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Raumordnung / Örtliche Raumordnung
4021 Linz • Bahnhofplatz 1



Geschäftszeichen:
RO-Ö-307537/1-2012-Katz/Rö

Bearbeiter: ROBR Dipl.-Ing. Friedrich Katzensteiner
Tel.: 0732 / 7720-125 06
Mobil: (+43 664) 600 72-125 06
Fax: (+43 732) 77 20-212789
E-Mail: ro.poa@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at

Gemeindeamt Rosenau am Hengstpaß
Rosenau 120
4581 Rosenau am Hengstpaß

Gemeinde Rosenau am Hengstpaß;
Flächenwidmungsplan Nr. 4/2008
Änderung Nr. 21 "Baumschlager"
Stellungnahme gemäß § 33 (2) bzw.
§ 36 (4) Oö. ROG 1994

Sehr geehrte Damen und Herren!

Zum vorgelegten Änderungsvorhaben betreffend die Umwidmung einer etwa 200 m² großen Teilfläche aus den Grundstücken Nr. 829/2 und 832/4, KG Rosenau, von lafawli Grünland in Wohngebiet wird seitens der Örtlichen Raumordnung kein fachlicher Einwand erhoben.

Ein Widerspruch zu den Festlegungen im Örtlichen Entwicklungskonzept wird nicht festgestellt.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Oö. Landesregierung:
Im Auftrag

Dipl.-Ing. Friedrich Katzensteiner

Beilagen:
4 Planausfertigungen
Verständigungsunterlagen

Hinweis:
Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an das Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung / Abteilung Raumordnung / Örtliche Raumordnung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

DVR: 0069264

Bgm. Auerbach informiert, dass für die beiden Flächenumwidmungsverfahren 4.20 und 4.21 alle Stellungnahmen, auch jene der zuständigen Abteilung des Amtes der Oö. Landesregierung, der Abt. Raumordnung, positiv sind. Stellvertretend für alle liest er diese beiden Stellungnahmen vor. Einer Beschlussfassung der beiden Umwidmungen steht daher nichts im Wege. Anders ist dies bei der Umwidmung 4.19 (Aigner Regina). In dieser Angelegenheit fordert die Raumordnung ein positives Gutachten eines Geologen oder Geotechnikers, da die zur Umwidmung geplanten Flächen im Bereich des geogenen Baugrundrisikos liegen. Fam. Regina Aigner wurde über diese Notwendigkeit bereits verständigt. **Abschließend beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung gemäß § 36 Oö. ROG 1994 i.d.g.F. Seinem Antrag die Widmungsänderungen**

- **Nr. 4.20 Teilstück der Parz. Nr. 826/2 Umwidmung von Grünland in Wohngebiet um einen Zubau beim Wohnhaus der Fam. Pernkopf (Rosenau Nr. 98) zu ermöglichen**
- **Nr. 4.21 Teilstücke der Parz. Nr. 829/4 und 832/4 Umwidmung von Grünland in Wohngebiet um die Errichtung einer Garage für Fam. Raimund Baumschlager (Rosenau Nr. 154) zu ermöglichen**

zu beschließen, stimmen alle Gemeinderatsmitglieder mit einem Handzeichen zu.

3. AGENDA 21, Formulierung und Beschlussfassung des Zukunftsprofils

Bgm. Peter Auerbach erinnert an die Formulierung des Zukunftsprofils der AGENDA 21, welche in der Gemeinderatssitzung am 24. Mai 2012 durch DI Wolfgang Mader von der SPES-Familienakademie und dem Kernteamleiter Mario Rippel anhand einer Powerpointpräsentation vorgetragen wurde. Nachdem es nach dieser Sitzung keine Einwände bzw. Änderungswünsche mehr gab, ist die Formulierung dieses Zukunftsprofil durch den Gemeinderat zu beschließen. Er wiederholt nochmals die Formulierung des Zukunftsprofils.

Agenda 21

Entwurf des Zukunftsprofils von Rosenau am Hengstpass

Erarbeitet in einem Bürgerbeteiligungsprozess
mit der Begleitung durch die SPES Zukunftsakademie
Antonia Illecker & Wolfgang Mader
Gemeinderatspräsentation, am 24. Mai 2012

Was bisher geschah ...

29.11.11	06.02.	Mitte bis Ende Februar	03.03.	26.03.	10.04.
1. Kernleamsitzung	2. Treffen Projektgruppe Nahversorgung	Projektgruppe Nahversorgung: Behörung aller Haushalte	Zukunftswerkstatt	Zukunftsdialog Freizeit und Tourismus	4. Treffen Projektgruppe Nahversorgung
1. Treffen Projektgruppe Nahversorgung	2. Kernleamsitzung	3. Treffen Projektgruppe Nahversorgung	Zukunftsdialog Nahversorgung	Zukunftsdialog miteinander	3. Kernleamsitzung

Zwischenergebnis am Weg ...

Ziele (Entwurf Zukunftsprofil) für
Rosenau entwickelt

Unsere 3 Leitthemen: Miteinander in Rosenau, Nahversorgung ist
Lebensqualität und Freizeit- und Tourismusangebote für uns und unsere Gäste

Maßnahmen in Umsetzung
bzw. am Start

Agenda 21 - Kurzformel

Beteiligung x (Orientierung + TUN)

Derzeitige Umsetzungsschwerpunkte & Startprojekte

„Entscheidend ist nicht, wie viele Boote ich von meinem Ufer wegschicke, sondern wie viele drüben ankommen!“

Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Gemeinsam mehr erreichen!

Wir unterstützen und stärken das aktive, überparteiliche Engagement und die zukunftsorientierten Eigeninitiativen von Rosenauer/innen.

Wesentliche Punkte für einen erfolgreichen gemeinsamen Weg sind für uns:

- ✓ Überparteiliche Beteiligung
- ✓ Offenheit für neue Ideen und der Blick über den Tellerrand
- ✓ Kreativität und die Talente der Rosenauerinnen und Rosenauer entdecken und fördern
- ✓ Verbindlichkeit bei Zielen und Vereinbarungen
- ✓ Gemeinsam Ideen entwickeln und sie umsetzen
- ✓ Guter Informationsfluss
- ✓ Erfolge gemeinsam feiern

Zukunftsprofil Rosenau

„Wenn einer träumt, bleibt es ein Traum. Träumen wir aber alle gemeinsam, wird es Wirklichkeit.“ (Dom Hélder Camara)

Was uns wirklich, wirklich wichtig ist!



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Wir setzen neue Maßstäbe bei der Förderung nachhaltiger Kreisläufe und Aktivitäten im Sinne der Agenda 21 und prüfen unsere Vorhaben auf Zukunftsfähigkeit.

Im vorliegenden **Zukunftsprofil** setzen wir uns zentrale Entwicklungsziele für drei Leitthemen, die wir als besonders wichtig für unsere zukünftige Entwicklung sehen.

Unsere drei Leitthemen sind:

1. Miteinander in Rosenau
2. Nahversorgung ist Lebensqualität
3. Freizeit- und Tourismusangebote für uns und unsere Gäste

Um eine nachhaltige Wirkung dieses „Zukunftsinstrumentes“ zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Evaluierung notwendig. Der Gemeinderat bekennt sich zu einer jährlichen Überprüfung des, mit dem „Zukunftsprofil Rosenau“, eingeschlagenen Weges.



Wir erhalten in der Gemeinde die Aufbruchsstimmung, die zu bedeutsamen Innovationen Mut macht und die Zusammenarbeit stärkt.

Die Aufbruchsstimmung für Rosenau ist stark von der politischen Kultur im Gemeinderat abhängig. Gemeinsam erreichen wir für Rosenau mehr als eine politische Fraktion jemals alleine erreichen könnte.

Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012



Zukunftsprofil Rosenau

„Wenn einer träumt, bleibt es ein Traum. Träumen wir aber alle gemeinsam, wird es Wirklichkeit.“ (Dom Hélder Câmara)

Miteinander in Rosenau



Leitsatz 1: Geben und Nehmen in Rosenau - Einander Zeit schenken

Die Rosenauer Bevölkerung stellt ihre Begabungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten gerne und hilfsbereit in den Dienst der Dorfgemeinschaft.

In der gegenseitigen Unterstützung wächst und entsteht eine neue Kultur des nachbarschaftlichen Zusammenlebens über Generationen hinweg, in der Menschen aktiv aufeinander zugehen.

Das bedeutet für uns:

- Wir organisieren nachbarschaftliche Unterstützung in Form einer „Zeitbank“ und erhalten diese somit in nachhaltiger Art und Weise.
- Wir beteiligen die Rosenauer/innen, indem wir bewusst aufeinander zugehen und zum (Mit)Tun einladen. Damit signalisieren wir unsere gegenseitige Wertschätzung und Zutrauen in unsere Fähigkeiten.

Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Leitsatz 2: Gemeinsam feiern

Als Symbol unseres Miteinanders in der Gemeinde feiern wir jedes Jahr ein gemeinsames Fest, zu dem alle Bürger/innen eingeladen werden.

Dieses Fest wird gemeinschaftlich organisiert, um die Vielfalt des gesellschaftlichen Lebens in Rosenau wieder zu spiegeln.

Das bedeutet für uns:

- Wir laden alle unsere Vereine und Organisationen zur Planung und Durchführung unseres Rosenauer Festes ein und achten darauf, dass sich auch bislang Unbeteiligte aktiv am Fest beteiligen.
- Unser gemeinsames Fest findet jedes Jahr abwechselnd und zu unterschiedlichen Jahreszeiten in einem der vier Ortsteile von Rosenau statt. Damit drücken wir unser Verständnis als Gemeinschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl aus.



Leitsatz 3: Unsere Vereine – ein Mittelpunkt im Dorfleben

Die Rosenauer Vereine bilden eine wichtige Säule für das „Sozialkapital“ unserer Gemeinde. In einem weiter ausgebauten und gestärkten Vereinsnetz beteiligen sich besonders die jungen Menschen aktiv.

Das bedeutet für uns:

- Im Rahmen von regelmäßigen Stammtischen der Vereine wird die Zusammenarbeit unter den Vereinen gestärkt und gefördert.
- In Form einer gemeinsamen Broschüre bzw. Website schaffen wir Interessierten einen Überblick über all unsere Vereine.

Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Leitsatz 4: Lebensraum Kindergarten und Schule

Für unsere jungen Rosenauerinnen und Rosenauer schaffen wir ein möglichst optimales und attraktives Schulumfeld.

Dies reicht vom Schulmodell, zu den Schulfreiräumen bis zu der Sicherheit am Schulweg.

Wir achten somit darauf, dass Rosenau auch in Zukunft für unsere „kleinen“ Bürger/innen besonders interessant und attraktiv bleibt, damit Lust und Neugier auf Bildung entsteht.



Leitsatz 5: Jugendliche brauchen Wurzeln und Flügel

Die Wurzeln symbolisieren die Verankerung in den Familien, im Vereinsleben und in der Gemeinde.

Die Flügel stehen für die Freiräume, die Jugendliche bei uns haben und für die Offenheit, über den eigenen Tellerrand zu schauen, und Neues zu erfahren.

Mit einem vielfältigen Angebot für unsere Jugendlichen möchten wir zudem deren Kreativität und Können fördern. Unser wunderbarer Naturraum bietet dazu vielerlei Gestaltungsmöglichkeiten.

Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012



Zukunftsprofil Rosenau

„Wenn einer träumt, bleibt es ein Traum. Träumen wir aber alle gemeinsam, wird es Wirklichkeit.“ (Dom Hélder Camara)

Nahversorgung ist Lebensqualität



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Leitsatz 1: Unser Rosenauer Laden

Wir entwickeln das passende Geschäftsmodell für den Rosenauer Laden, das eine nachhaltige Betriebsführung auf dem bestehenden Standort sichert.

Unser Geschäft soll ein wertvoller Treffpunkt werden, der Qualität, Regionalität und Freundlichkeit mit einem fairen Preis verbindet.

Im Jahr 2012 eröffnen wir unseren Rosenauer Laden auf der Basis eines bedarfsorientierten Konzeptes und starten mit einem gemeinsamen Fest durch.



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Das bedeutet für uns:

- Wir schaffen gemeinsam unseren Laden und entwickeln das Konzept mit großer Beteiligung der Rosenauer/innen.
- Unabhängig vom Betreibermodell braucht unser Geschäft uns, ob bei der Umsetzung oder als Kunde und Kundin.
- Wir sorgen für die notwendige Bewusstseinsbildung und Motivation für den Einkauf, einerseits durch ein attraktives, qualitätsvolles Angebot mit freundlichem Service und andererseits durch sensibilisierende Aktivitäten, die den Wert eines Geschäfts für die eigene Lebensqualität deutlich machen.
- Für ein Gelingen suchen wir aktiv die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen & Institutionen, den Betrieben, der Schule, dem Kindergarten und vielen Partnern.
- Durch ein umfangreiches, saisonales regionales Angebot machen wir das Geschäft zu einem besonderen Einkaufserlebnis für uns und unsere Gäste.
- Die Öffnungszeiten werden möglichst an den tatsächlichen Bedürfnissen der Rosenauer/innen angepasst.



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Leitsatz 2: Lebendige Gastronomie

Die gastronomischen Betriebe sind Orte der Begegnung, wichtig für die örtliche Lebensqualität und beleben unsere Gemeinde.

Die Sicherung und der Erhalt aller Gasthäuser sichern wir nur durch deren Nutzung in Kombination mit einem guten Angebot.

Das bedeutet für uns:

- Wir treffen uns bewusst mit unseren Organisationen und Vereinen in der Gastronomie. Dazu kooperieren Vereine und Gastronomiebetriebe bei Veranstaltungen um gemeinsam mehr zu erreichen.
- Gemeinsam mit den Eigentümern erreichen wir eine Sicherung unserer Treffpunkte in unseren Gasthäusern und können die Räumlichkeiten für Veranstaltungen nutzen.



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Leitsatz 3: Netzwerk Nahversorgung bringt Lebensqualität

Die Sicherung einer möglichst umfassenden Nahversorgung ist uns ein zentrales Anliegen.

Unsere bestehenden Nahversorger, wie Handwerksbetriebe, Rohol, Trafik, Postpartner, Sparkasse, Direktvermarkter, Gastronomie, Schule, Kindergarten und viele mehr sind Kommunikationsdreh scheiben, Arbeitgeber, Landschaftsgestalter, Frequenzbringer und beleben unseren Ort.

Unsere Betriebe sind Motor unserer Lebensqualität, die Bevölkerung wirkt als Treibstoff.

Das bedeutet für uns:

- Wir stärken und bewerben uns gegenseitig anstatt uns zu konkurrenzieren.
- Bei unseren täglichen Einkäufen und in den öffentlichen Ausschreibungen beachten wir die Angebote unserer regionalen Anbieter besonders. Die örtlichen Betriebe, die Vereine und die öffentlichen Einrichtungen nehmen bei uns ihre Vorbildfunktion wahr.
- Wir verstärken die Vermarktung von regionalen bäuerlichen Produkten.
- Die Gemeinde unterstützt die Aktivitäten für eine starke Nahversorgung.



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012



Zukunftsprofil Rosenau

„Wenn einer träumt, bleibt es ein Traum. Träumen wir aber alle gemeinsam, wird es Wirklichkeit.“ (Dom Hélder Camara)

Freizeit- und Tourismusangebote für uns und unsere Gäste



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Leitsatz 1: ZukunftsWege für unser Langlauf- und Biathlonzentrum

Das Langlauf- und Biathlonzentrum ist ein „Siegerpferd“ und eine Besonderheit von Rosenau und der gesamten Region mit dem großen Potential einer aufstrebenden Sportart.

Wir schaffen gemeinsam mit den Nachbargemeinden und dem Land OÖ den notwendigen Ausbau der Trainings- und Wettkampfstätte.

Zusätzlich entwickeln wir passende Nutzungen um die Frequenz und Synergieeffekte zu erhöhen.



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Das bedeutet für uns:

- Wir bemühen uns die benachbarten Gemeinden wieder stärker in die Entwicklung des Langlauf- und Biathlonzentrums einzubinden, da diese Sportstätte nur leben kann, wenn mehrere Kommunen hinter einem gemeinsamen Zukunftsweg stehen.
- Gemeinsam forcieren und entwickeln wir die Ausbaupläne weiter, denn durch das einzigartige Angebot für die beliebte Sportart Biathlon können wir uns von anderen Regionen abheben.
- Der Ausbau des Biathlonzentrums soll ganzjährig Touristen in unsere Gemeinde bringen und einen Frei-Raum für Sportbegeisterte bieten.
- In jener Zeit, in der das Biathlonzentrum nicht für Wintersport-Aktivitäten genutzt werden kann, sorgen wir dafür, dass die Sportstätte für Vereine zugänglich ist bzw. freuen wir uns, wenn Veranstaltungen im Biathlonzentrum organisiert werden.
- Im Trainings- und Jugendbereich entwickeln wir ein Kooperationsmodell mit der benachbarten Skihauptschule Windischgarsten (Nordischer Zweig) um gemeinsam mehr zu erreichen, als jeder für sich alleine.



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Leitsatz 2: Kultur (er)leben und Wissen schenken

Unsere Kultur bildet eine wichtige Basis für die Lebensqualität von Rosenau am Hengstpass – eine lebendige und vielfältige Kultur braucht Zeit, Raum und viele Akteur/innen aller Altersgruppen.

Ein gut funktionierendes Vereinsleben ist uns ebenso wichtig wie neue Akzente und der Erhalt alter Bräuche.

Das bedeutet für uns:

- Jung und Alt begeistern wir für den gegenseitigen Austausch ihres Erfahrungswissens und ihrer Talente.
- Gerade in unserer Region werden Bräuche und Tradition noch groß geschrieben. Wir sorgen dafür, dass alte Bräuche in unserer Gemeinde wieder aufleben und geben so Werte an unsere Kinder weiter.
- Rosenau hat Geschichte und Wurzeln. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Geschichte unserer Gemeinde zu erheben und für alle zugänglich zu machen.
- Mit dem Tragen unserer Rosenauer Tracht zeigen wird die Verbundenheit mit dem eigenen Ort. Damit dies auch alle tun können, bemühen wir uns eine eigene Tracht mit Hilfe der Ideen von Bürger/innen für die Rosenauer Männer zu kreieren.



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Leitsatz 3: Sichtbares Rosenauer Freizeitangebot

Wir nutzen viele Wege um das Freizeit- und Beteiligungsangebot von Rosenau zu transportieren und sichtbar zu machen.

Dies reicht von der persönlichen Einladung, Infotafel sowie Gemeindenachrichten bis hin zu Internet, Facebook & Co.

Das bedeutet für uns:

- Bewusst den ersten Schritt machen und Veranstaltungen besuchen.
- Wir empfehlen uns gegenseitig weiter.



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Leitsatz 4: Oase der Entspannung

Nicht zuletzt durch unsere allseits beliebten Almhütten und die zahlreichen Nächtigungsmöglichkeiten mit Familienanschluss bieten wir ein Umfeld für Erholungssuchende in dem man Kraft und Energie tanken kann.

Dadurch sollen Sorgen und Probleme in weite Ferne rücken.

Einen passenden Ausbau der Nächtigungsinfrastruktur streben wir an um die Wertschöpfung zu erhöhen und Arbeitsplätze zu schaffen.



Präsentation des Rosenauer Zukunftsprofilentwurfs, am 24.5.2012

Leitsatz 5: Lebens(t)raum Rosenau

Wir sind stolz auf unserem Lebensraum.

Wir schätzen unsere Lebensqualität sowie die Naturschönheiten von Rosenau und legen größtmöglichen Wert auf deren Schutz und Erhalt.



**Entwurf des Zukunftsprofils
vom 24.5.2012 für den
Gemeinderat mit der Bitte**

**Rückmeldung, Korrekturen und Ergänzungen
bis zum 30.5.2012 an Frau Antonia Illecker,
illecker@spes.co.at zu senden!**

Wo kämen wir hin,
wenn jeder sagte,
wo kämen wir hin,
und keiner ginge,
um zu sehen,
wohin wir kämen,
wenn wir gingen?



Nach der Wiederholung des Zukunftsprofils im Zuge des AGENDA-21-Prozesses beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung des vorgetragenen Zukunftsprofils. Seinem Antrag stimmen die Gemeinderatsmitglieder einstimmig mit einem Handzeichen zu. Danach erwähnt Bgm. Auerbach, dass am 18. Jänner 2013 eine weitere Veranstaltung, nämlich der NEUJAHRSEMPFANG der AGENDA 21 geplant ist. Diese Veranstaltung wurde in der letzten Kernteamsitzung vereinbart. Da Frau Sanglhuber um Besprechungstermine nachfragt, informiert der Bürgermeister über weitere Sitzungstermine der AGENDA 21.

Team Öffentlichkeitsarbeit 13.11.2012 im Gemeindeamt
Stammtisch der Vereine 15.11.2012 im Gh. beim Turm
11.01.2013 Kernteamtreffen
18.01.2013 Neujahrsempfang im Gh. Maurerwirt

Bgm. Auerbach möchte für jede Gruppe der AGENDA 21 einen Verantwortlichen bestimmen, damit die Vereinbarungen, die in den einzelnen Gruppierungen beschlossen werden verbindlicher werden. Da Josef Nachbagauer darum nachfragt, wiederholt Bgm. Auerbach, dass für dieses Projekt € 17.500 an EU- und Landesmitteln zugesagt wurden.

4. Tarife für Maschinen und Fahrzeuge des Gemeindebauhofes, Beratung und Beschlussfassung

Nicht alleine die großen Dieselpreissteigerungen machen es wieder einmal notwendig, die Tarife für die Fahrzeuge und Geräte des Gemeindebauhofes anzuheben. Bauhofleiter Wolfgang Eibl hat in Zusammenarbeit mit AL Sölkner einen Entwurf für die Fahrzeug- und Gerätetarife der gemeindeeigenen Fahrzeuge und Geräte entworfen und schlägt diesen, den Gemeinderat zur Beschlussfassung vor. Dabei hat man sich an die derzeitigen Tarife des Maschiningservice angelehnt. Bgm. Auerbach liest den Entwurf über die neu gestalteten Tarife vor.

Kundmachung

Der **Gemeinderat** der Gemeinde Rosenau am Hengstpaß hat in seiner Sitzung am 8. November 2012 ab 01.01.2013 geltende **Tarife** für den **Fahrzeug- und Geräteverleih** aus dem Gemeindebauhof wie folgt beschlossen:

Sommer:

STEYR CVT mit Mann	€ 76,00 / Std.
STEYR CVT mit Mann u. Gerät	€ 86,00 / Std.
Kleiner Traktor (RASANT) mit Mann u. Gerät	€ 50,00/ Std.

Winter:

STEYR CVT mit Mann u. Pflug	€ 95,00 /Std.
STEYR CVT mit Mann u. Schneefräse	€ 110,00 /Std.
SCHNEERÄUMEN	€ 1,58 je Minute
SCHNEEFRÄSEN	€ 1,83 je Minute
Kleiner Traktor (RASANT) mit Mann u. Gerät	€ 55,00/ Std.
SCHNEEFRÄSEN mit RASANT KT 65	€ 0,92 je Minute

Mann	€ 28,00 /Std.
Anhänger Tandem 3 Seiten Kipper	€ 9,00 / Std.
Walze Bomag	€ 6,00 / Std.
DIESELAGGREGAT 55 kVA	€ 100,00 / Tag
DIESELAGGREGAT 19 kVA	€ 50,00 / Tag
1 m³ Splitt (entspricht 1,5 t)	zu den Anschaffungskosten inkl. der Splittzufuhr ins Gemeindelager
1 m³ Wasser (Schwimmbeckenfüllung)	lt. jeweils geltender Wassergebührenordnung (derzeit € 1,815 inkl. 10 % USt.)

Angeschlagen am: 09.11.2012

Abgenommen am: 28.11.2012

der Bürgermeister:

Peter Auerbach

Ing. Jürgen Steinbichler ist der Ansicht, dass auch der Preis bzw. die Bewertung der Arbeitsstunde eines Gemeindebauhofmitarbeiters etwas erhöht werden sollte. Auch die anderen Gemeinderatsmitglieder und Bgm. Auerbach meinen, eine kleine Erhöhung von € 100 je Stunde könnte durchaus einkalkuliert werden. Da dieser Stundensatz in den Tarifen eingerechnet ist, müssen auch die vorgeschlagenen Tarife noch etwas erhöht werden.

Kundmachung

Der **Gemeinderat** der Gemeinde Rosenau am Hengstpaß hat in seiner Sitzung am 8. November 2012 ab 01.01.2013 geltende **Tarife** für den **Fahrzeug- und Geräteverleih** aus dem Gemeindebauhof wie folgt beschlossen:

Sommer:

STEYR CVT mit Mann	€ 77,00 / Std.
STEYR CVT mit Mann u. Gerät	€ 87,00 / Std.
Kleiner Traktor (RASANT) mit Mann u. Gerät	€ 51,00 / Std.

Winter:

STEYR CVT mit Mann u. Pflug	€ 96,00 /Std.
STEYR CVT mit Mann u. Schneefräse	€ 111,00 /Std.
SCHNEERÄUMEN	€ 1,60 je Minute
SCHNEEFRÄSEN	€ 1,85 je Minute
Kleiner Traktor (RASANT) mit Mann u. Gerät	€ 56,00 / Std.
SCHNEEFRÄSEN mit RASANT KT 65	€ 0,93 je Minute
Mann	€ 29,00 /Std.
Anhänger Tandem 3 Seiten Kipper	€ 9,00 / Std.
Walze Bomag	€ 6,00 / Std.
DIESELAGGREGAT 55 kVA	€ 100,00 / Tag
DIESELAGGREGAT 19 kVA	€ 50,00 / Tag
1 m ³ Splitt (entspricht 1,5 t)	zu den Anschaffungskosten inkl. der Splittzufuhr ins Gemeindelager
1 m ³ Wasser (Schwimmbeckenfüllung)	lt. jeweils geltender Wassergebührenordnung (derzeit € 1,815 inkl. 10 % USt.)

Angeschlagen am: 09.11.2012

Abgenommen am: 28.11.2012

der Bürgermeister:
Peter Auerbach

Nach der Neuberechnung der Tarife (Erhöhung des Wertes für den Gemeindebauhofmitarbeiter um € 1,00) beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung der berechneten Tarife für gemeindeeigene Fahrzeuge und Geräte. Seinem Antrag stimmen sämtliche Gemeinderatsmitglieder mit einem Handzeichen zu.

5. Garagenmietverträge Information und Beschlussfassung

Alle 9 errichteten Fertigteilgaragen konnten mit Oktober 2012 vermietet werden . Die Garagenmietverträge wurden bereits vereinbart und unterzeichnet. Das Mietvertragsmuster wurde Herrn Dr. Erich Bernögger zur Kontrolle übermittelt und in Absprache mit ihm in dieser Form formuliert. Zur Information des Gemeinderates trägt der Bürgermeister die Mietvereinbarung mit AL Adolf Sölkner als Muster für sämtliche Garagenmietverträge vor. Auch mit den anderen Garagenmietern wurde inhaltsgleiche Mietverträge vereinbart. Ing. Steinbichler fragt nach, wie der Mietzins bestimmt wurde. Bgm. Auerbach führt aus, dass der Mietzins auf Basis der jährlich zu tragenden Darlehensrate errechnet wurde und auch den Garagen der STYRIA (derzeit € 4685) angepasst wurde.



**Gemeindeamt
Rosenau am Hengstaß**
Bez. Kirchdorf a. d. Krems, O.O.
4581 Rosenau am Hengstaß



Bankverb. Sparkasse Kremstal/Pyhrn
BLZ: 20315
Konto Nr.: 4400-000511
Telef. Nr. 07566/255
Fax. Nr. 07566/255-30

e-mail: gemeinde@rosenau-ooe.gv.at
homepage: www.rosenau-hp.at
Datum: 17.09.2012
Zahl:/2012



**Gemeindeamt
Rosenau am Hengstaß**

MIETVERTRAG Gemeindegarage

Abgeschlossen zwischen der Gemeinde Rosenau am Hengstaß, 4581 Rosenau am Hengstaß Nr. 120 als Vermieterin – im folgenden kurz „Gemeinde“ genannt - einerseits und

Name: **Adolf Sölkner**
Nr. 104
Anschrift: 4581 Rosenau am Hengstaß

als Mieter(in) – im folgenden kurz „Mieter“ genannt andererseits wie folgt:

1. Der Gegenstand des Mietvertrages ist:

Die Garage auf dem Grundstück Nr. 661/4 KG Rosenau mit der Nr. 9

- Das Mietverhältnis beginnt am 1. Oktober 2012 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.
- Das festgelegte Mietentgelt beträgt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses € 48,00 (in Worten Euro achtundvierzig) monatlich und beinhaltet 20 % Umsatzsteuer. Der vorstehend vereinbarte Hauptmietzins wird auf den vom Österreichischen Statistischen Zentralamt verlaufbaren Verbraucherpreisindex 2010 wertgesichert. Sollte dieser Index nicht mehr verlaufbar werden, gilt jener Index als Grundlage für die Wertsicherung, der dem Verbraucherpreisindex entspricht. Ausgangsbasis ist die für den Monat September des Jahres 2012 errechnete Indexzahl, wobei Schwankungen bis einschließlich 5 % nach oben oder unten jeweils unberücksichtigt bleiben. Die Ausgangsbasis wurde zwischen den Vertragsparteien ausdrücklich vereinbart. Bei Überschreitung der Schwellengrenze wird jedoch die gesamte Veränderung voll berücksichtigt. Die nach Überschreitung der Schwellengrenze festgelegte Indexzahl bildet die Ausgangsbasis für die Errechnung der weiteren Veränderungen. Macht die Vermieterin von ihrem Recht auf eine Anhebung des Mietzins, wenn auch über einen längeren Zeitraum, keinen Gebrauch, so ist damit kein Verzicht auf die Geltendmachung der Wertsicherung verbunden. Die Vertragsparteien vereinbaren daher, dass es der Vermieterin auch gestattet ist, nachträglich noch nicht verjährte Wertsicherungsbeträge einzuheben. Ist die Vermieterin zur Erhöhung der Hauptmiete berechtigt, so hat sie dies der mietenden Partei schriftlich unter Bekanntgabe des erhöhten Hauptmietzins bekannt zu geben. Die mietende Partei ist verpflichtet, den erhöhten Hauptmietzins ab dem der Bekanntgabe folgenden Zinstermin zu entrichten, soweit die Erhöhung spätestens 14 Tage vor diesem Zinstermin der mietenden Partei bekannt gegeben wurde.

Das Mietentgelt ist monatlich am 5. eines jeden Monats im Vorhinein zu bezahlen, wobei sich der Mieter verpflichtet, einer Einzugsermächtigung für einen Abbuchungsauftrag zu erteilen. Für den Fall des Zahlungsverzuges werden 10 % Verzugszinsen p.A. vereinbart.

- Sollte der Mieter Strom in der Garage benötigen, kann er sich auf eigene Gefahr und Kosten eine Stromleitung von einem elektrischen Fachmann vom Schalkasten der Energie AG verlegen lassen. Die Stromkosten werden für jeden Anschluss über einen eigenen Stromzähler gemessen und muss dem Objekteigentümer (Gemeinde Rosenau/Hp.) auf Aufforderung ersetzt werden. Für sämtliche Um- und Einbauten in der Garage ist die Erlaubnis vom Vermieter vor Inangriffnahme einzuholen und das Einverständnis zu vereinbaren.
- Der Mieter verpflichtet sich zur Einhaltung der Garagenordnung und nimmt zur Kenntnis, dass Verstöße zur sofortigen Auflösung des Mietvertrages führen können.
- Beide Vertragsparteien können unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist jeweils zum Monatsende den Mietvertrag ohne Angabe von Gründen schriftlich kündigen, wobei der Mieter auf sein Kündigungsrecht für die Dauer von 3 Jahren ab Beginn des Mietverhältnisses verzichtet. Die Kündigung der Vermieterin ist auch dann wirksam, wenn sie an die zuletzt bekannt gegebene Anschrift des Mieters gesandt wird.
- Zahlungsverzug, sowie Verstöße gegen die Garagenordnung, die eine Schädigung der „Gemeinde“ zur Folge haben (können), oder den übrigen Garagenmietern und den in der Nähe wohnenden Bewohnern Anlass zu begründeten Klagen wegen Störung und/oder Schädigung geben, berechtigen die „Gemeinde“ zur fristlosen, sofortigen Auflösung des Nutzungsverhältnisses.
- Bei Nichtinanspruchnahme der vereinbarten Leistung wird das Mietentgelt nicht rückvergütet. Bei nicht rechtzeitiger Räumung im Falle der Beendigung des Mietverhältnisses hat der Mieter alle aus der Vorenthaltung erwachsenden Kosten und Schäden zu tragen, sowie weiterhin das vereinbarte Mietentgelt bis zur ordnungsgemäßen Räumung zu bezahlen, wobei angefangene Monate voll berechnet werden.
- Der Mieter nimmt zur Kenntnis, dass die Garage von der Vermieterin nicht überwacht, oder bewacht wird. Jede Haftung und Verantwortung der Vermieterin für Schäden am abgestellten Fahrzeug oder für die unberechtigte Benützung der Garage durch Dritte wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- Sämtliche Kosten, Steuern und Gebühren, die mit der Errichtung dieses Vertrages verbunden sind, gehen zu Lasten des Mieters.
- Der Vertrag wird in einfacher Ausfertigung errichtet und bei der „Gemeinde“ hinterlegt. Der Mieter erhält eine Kopie des Vertrages.

(der Mieter)

Gemeinde Rosenau/Hengstaß
Bgm. B. Auerbach

Rosenau am Hengstaß, am 17.09.2012

Zusätzlich listet Bgm. Auerbach die Mieter der Garagen auf:

Garage	Mieter
1	Manuela und Karl Altmüller
2	Alexander Rainer
3	Sofija Rainer
4	Gerd Joachim Hufnagl
5	Anita Hufnagl
6	Christian Schoiswohl
7	Martin Dürrer
8	Erich Strasser und Rosa Kurzmann
9	Adolf Sölkner

Abschließend beantragt der Bürgermeister die Garagenmietverträge in vorliegender Form zu beschließen. Seinem Antrag stimmen alle Gemeinderatsmitglieder mit einem Zeichen mit der Hand zu.

6. Festlegung der Sitzungstermine für den Gemeinderat im Jahr 2013

Anhand des Sitzungskalenders aus dem aktuellen Jahr 2012 schlägt Bgm. Auerbach die Gemeinderatssitzungstermine für das Jahr 2013 vor.

Sitzungstermine für den Gemeinderat im Kalenderjahr 2013

<i>Datum 2012</i>	<i>Datum 2013</i>	<i>Wochentag</i>	<i>Uhrzeit</i>
15.03.2012	14.03.2013	Donnerstag	18.30 Uhr
24.05.2012	23.05.2013	Donnerstag	18.30 Uhr
19.07.2012	18.07.2013	Donnerstag	18.30 Uhr
27.09.2012	26.09.2013	Donnerstag	18.30 Uhr
08.11.2012	07.11.2013	Donnerstag	18.30 Uhr
13.12.2012	12.12.2013	Donnerstag	18.30 Uhr

Da es keine Einwände bzw. Änderungsvorschläge für die Sitzungstermine gibt, nimmt der Bürgermeister Zustimmung für den Sitzungskalender 2013 an. Der Terminkalender wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 2012 an die Mitglieder des Gemeinderates gegen die Unterschrift am Verständigungsnachweis ausgeteilt.

7. Änderung der Müllgebührenordnung, Beratung und Beschlussfassung

Wie schon zu Beginn der Sitzung erwähnt, wird dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt und dessen Behandlung auf die nächste Sitzung am 13.12.2012 vertagt. Inzwischen sollte der Umweltausschuss der Gemeinde Rosenau/Hp. eine neue Müllgebührenordnung ausarbeiten.

8. GW Innerrosenau Zufahrt Steinfeld, Instandsetzung 2013, Grundsatzbeschlussfassung

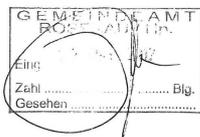
Aufgrund der Absichten der Gemeinde, die Straßenführung Zufahrt Steinfeld des GW Innerrosenau zu verlegen, wurden diese Maßnahmen vom WEV Eisenwurzen in das Instandsetzungsprogramm 2013 aufgenommen. Die Kosten dafür werden auf € 45.000,- geschätzt. Der Bürgermeister liest das Schreiben des WEV Eisenwurzen vom 19. Oktober 2012 vor und beantragt die Grundsatzbeschlussfassung für die Umlegung der Zufahrt Steinfeld. Er informiert weiters, dass mit den betroffenen Grundeigentümern bereits Rücksprache gehalten wurde und kaum Grundabtretungen notwendig werden, da im geplanten Straßenverlauf der öffentliche Traxler- bzw. Roseleithenweg in ausreichender Breite führt. Mit dieser Maßnahme will man die bestehende Güterwegzufahrt aus dem öffentlichen Straßennetz ausscheiden. Hier wären sowohl kostenintensive Straßensicherungs- aber auch Dambachsicherungsmaßnahmen notwendig geworden.



Waldneukirchen, 19.10.2012

An die
Gemeinde

4581 Rosenau



Instandsetzungsmaßnahmen 2013

Die Dringlichkeitsreihung der notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen für das Jahr 2013 in der 4581 Rosenau wird hiermit bekannt gegeben:

Güterweg:	Abschnitt:	Voraussichtliche Kosten:	Gemeindeanteil	Voraussichtl. BZ Mittel:
Innerrosenau	Innerrosenau	45.000 €	22.500 €	22.500 €

Dieses Sanierungsvorhaben wird in das vorläufige Instandsetzungsprogramm 2013 aufgenommen. Die Gemeinde wird ersucht, die erforderlichen Beschlüsse herbeizuführen, und dem Wegeerhaltungsverband zu übermitteln (es genügt ein E-Mail).

Gemäß Schreiben Gem-310001/825-2002-Mt vom 14.08.2002 erfolgt der Antrag auf Bedarfszuweisungsmitteln durch den Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen.

Sollte der Gemeinderat das Sanierungsvorhaben des Wegeerhaltungsverbandes nicht befürworten, ist der Wegeerhaltungsverband möglichst rasch schriftlich zu verständigen!

Für den Wegeerhaltungsverband

TOAR Erich Breuer
Geschäftsführer

Dem Grundsatzbeschluss, die Zufahrt von der Ostseite ausgehend über das Anwesen „Petroczy vulgo Sagbauer“ aufzuschließen, stimmen die Gemeinderatsmitglieder dem Antrag des Bürgermeister einstimmig mit einem Handzeichen zu.

9. Berichte der Ausschussobmänner/frauen

Vizebgm. DI Marietta Metzker berichtet von der am 09.10.2012 abgehaltenen Bauausschusssitzung. Dabei wurde über die notwendige Amtsgebäudesanierung beraten. Man kam zum Schluss, die beiden Obergeschoße thermisch zu sanieren (Fassadendämmung, Dämmung der Keller- und Dachgeschoßdecke, Fensteraustausch, Verbreiterung und Reparatur des Stiegenaufganges, Heizungserneuerung bzw. Anschluss am Nahwärmenetz der Biomassenanlage). Außerdem wurden die Probleme bei der Errichtung der Fertigteilgaragen besprochen. Auch über den Status beim Kanalprojekt Wurbauerkogel Ost BA 06 unterhielt sich der Bauausschuss. Ein weiteres Thema des Ausschusses war der Rundwanderweg rund um die Ortschaft Rosenau/Hp.

10. Bericht des Bürgermeisters

Die **thermische Sanierung des Amtsgebäudes** erwähnt Bgm. Auerbach auch in seinem Bericht. Er informiert über den Lokalaugenschein durch Ing. Polhammer von der UBAT (Abteilung Umwelt- und Anlagentechnik). Seinem Vorschlag, das 2. OG des Amtsgebäudes abzureißen und das 1. OG als Amtsräume mit einem neuen, barrierefreien Sitzungszimmer zu nutzen und somit die Wohnungen zu schleifen, wird seitens des Bauausschusses nicht entsprochen. Dieser ist eben der Ansicht, bei Notwendigkeit, das Sitzungszimmer ins Obergeschoß des Feuerwehrdepots zu verlegen und dort einen Treppenlift zu installieren. Außerdem könnte man mit den Gemeinderatssitzungen als Alternative in den Veranstaltungssaal des Gh. Maurerwirt ausweichen. Deshalb will man die 3 Wohnungen im Amtsgebäude erhalten und eine thermische Sanierung des Hauses vornehmen sowie dieses an Nahwärmenetz anschließen oder zumindest die Ölheizung in eine kostengünstigere Heizung umbauen.

Er erwähnt auch die **Wasserverunreinigung**, die mit der Trinkwasseruntersuchung am 24.10.2012 festgestellt wurde. Dabei wurde parameterüberschreitende EColi-Bakterien und koliforme Keime festgestellt. Aus diesem Grund ist die Gemeinde gerade dabei, Angebote für entsprechende UV-Entkeimungsanlagen einzuholen. Bgm. Auerbach rechnet mit einem Aufwand von ca. € 10.000 für eine derartige Entkeimungsanlage. Auch eine Mitfinanzierung bzw. Förderung des Landes OÖ erwartet sich Bgm. Auerbach in dieser Angelegenheit.

Gerade heute hat der ORF wieder um ein Interview bezüglich Standes bei der **Biathlonanlage Innerrosenau** gebeten. Am 05. November 2012 hatte der Bürgermeister bei einem Gespräch mit einem Interessenten über die mögliche Vereinsvorstandszusammensetzung für die Betreuung der Biathlonanlage bereits gesprochen. Auch ein Termin für die konstituierende Sitzung wurde bereits ins Auge gefasst. Leider ist seit diesem Tag in dieser Hinsicht nichts mehr geschehen. Solange mögliche Sponsoren für die Betreuung nicht verpflichtende Zusagen machen, kann weder das Pistengerät repariert werden noch eine Betreuung der Anlage im Winter 2012-2013 garantiert werden. Auch Gespräche mit den Grundeigentümern bezüglich einer Loipenführung kann und will der Bürgermeister vor einer Konstituierung des Vereinsvorstandes nicht führen.

Für die Betreuung des **Nahversorgungsgeschäftes Rosenau** im Gebäude Rosenau Nr. 97 gibt es aktuell einen neuen Interessenten. Herr Landlinger (Bäcker in Windischgarsten) möchte eine kleine Backstube mit Verkauf der notwendigsten Lebensmittel und einer Cafe-Ecke betreiben. Für notwendige Umbauten und die Einrichtung hat er mit seinem Planer bereits Kontakt aufgenommen.

Bgm. Auerbach erinnert an die Veranstaltung „**Ehrung verdienter Rosenauer**“ vor 2 Jahren kurz vor Jahreswechsel im Veranstaltungssaal des Gh. Maurerwirt. Er möchte auch heuer wieder Ende Dezember eine solche Veranstaltung wiederholen. Gründe dafür gäbe es genug. Zum einen hat Raimund Baumschlager wieder den Staatsmeistertitel im Rallyesport geholt. Außerdem könnte man im Zuge dieser Veranstaltung, dem Vizebürgermeister a. D., Herrn Wilhelm Mühlebner, den bereits beschlossenen Ehrenring verleihen. Auch die Fa. ROHOL hat wieder einen Preis erreicht und einige Rosenauer haben sich wiederum besondere Verdienste erworben. Seine Frage an den Gemeinderat lautet, was der Gemeinderat von dieser Idee hält? Er ersucht darum, Verdienste von Rosenauern bekannt zu geben, von denen er vielleicht nichts weiß, damit er die Ehrungen dieser Leute bei dieser Veranstaltung berücksichtigen kann.

Bezüglich der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres am 13.12.2012 möchte er schon heute bekannt geben, dass er nach der Sitzung zu einem gemütlichen Abend und einer bescheidenen Jahresabschlussfeier zur Mostschenke Reiter einlädt. Auch die Ersatzgemeinderatsmitglieder, die an einer der Sitzungen dieses Jahres teilgenommen haben, sind zu dieser Feier eingeladen.

11. Allfälliges

Herr Johann Steinbichler fragt beim Bürgermeister nach, wie die Partnergemeinde auf die Erklärung seinerseits, über eine Beendigung der Partnerschaft zu sprechen, reagiert hat. Bgm. Auerbach wollte eigentlich davon unter seinem Bericht informieren, er hat allerdings darauf vergessen. Aufgrund seines Anrufes sowohl beim Amtsleiter Eckhart als auch beim Bürgermeister Sattler, wollte die Partnergemeinde eigentlich mit einer kleinen Abordnung zu einem Gespräch über die Partnerschaft nach Rosenau kommen. Allerdings wurde in der Zeitung „Hofgeismarer Allgemeine“ am 3.10.2012 bereits bekannt gegeben, dass Rosenau/Hengspaß die Partnerschaft zu Hombressen beendet hat. Einen Zeitungsauszug bekam der Bürgermeister von einem Freund in Hombressen zugesandt. Dabei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Beendigung der Partnerschaft von den Gremien der Gemeinde Rosenau/Hp. ausgeht. Daraufhin hätte Bgm. Auerbach versucht, Herrn Sattler in Hofgeismar anzurufen. Weil er ihn nicht erreichte, hat er ihm eine e-mail geschrieben, in dem er seine Verwunderung über diesen raschen Zeitungsartikel und seine Enttäuschung über diese Berichterstattung ausdrückte. Bis heute gibt es jedoch seitens Heinrich Sattler keine Beantwortung.

Leopoldine Sanghuber gibt bekannt, dass der Stoff für das Herrengilet der Rosenauer Tracht im Heimatwerk Linz nicht mehr erhältlich ist. Sie und Bgm. Auerbach meinen, dass im Kulturausschuss darüber neuerlich beraten werden muss. Außerdem ruft Frau Sanghuber den Termin für die Adventfeier am 01. Dezember 2012 in Erinnerung. Bgm. Auerbach fügt hinzu, dass heuer die BREITIS die musikalische Umrahmung der Feier im Freien durchführen werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen zum Punkt Allfälliges gibt, bedankt sich der Bürgermeister für die gefassten Beschlüsse und beendet die Sitzung um 20.11 Uhr.

Auerbach Peter
Bürgermeister

Sölkner Adolf
Schriftführer

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 08.11.2012 keine Einwendungen erhoben wurden, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Rosenau, 13.12.2012

Der Vorsitzende:

Gottlieb Gösweiner
Gemeinderatsmitglied

Ing. Jürgen Steinbichler
Gemeinderatsmitglied
